



Impact Investing näher betrachtet

Don Bosco Ecuador als Best-Practice Beispiel

Infoveranstaltung im „Quo vadis“, Wien, 25. Mai 2016

„Das gute am Impact Investment ist, dass es für die Geldflüsse moralische Leitplanken bereitstellt.“ So brachte Herbert Ritsch vom Bankhaus Schelhammer & Schattera, Leiter der Wirtschaftsethik und Schöpfungsverantwortung, das Thema Social Impact Investing auf den Punkt.

Die Don Bosco Universität in Ecuador gilt als Best-Practice Beispiel für ein Finanzinvestment mit gesellschaftlichem Nutzen – das zeigten Herbert Ritsch sowie Jasmin Güngör, Finanzreferentin bei der Don Bosco Finanzierungs GmbH, bei einer Infoveranstaltung vor rund 50 interessierten Zuhörern im „Quo vadis“ am Wiener Stephansplatz auf.

Mit Hilfe einer Reihe von Krediten sowie Anleihen konnten an der Universidad Politecnica Salesiana (UPS) in Ecuador tausende neue Studienplätze geschaffen werden. Damit, so Ritsch, liege man auch auf Linie mit den im Vorjahr von der UN beschlossenen neuen nachhaltigen Weltzielen (SDGs): „Ziel Nummer vier ist die Bildung, es geht um die Bildung in Entwicklungsländern.“

